

KMU Frauen Bern

Und plötzlich ist alles anders.

8. September 2020

Urteilsunfähigkeit

Subjektiv ist es eine **Unfähigkeit**:
Willen zu bilden und ihn umzusetzen.

Objektiv bei **bestimmten Zuständen** etwa:
Kindesalter, Geistige Behinderung, Psychi-
sche Störung, Rausch, ähnliche Zustände

Vorübergehende Unfähigkeit

Sie erschwert zum Beispiel,

nur schon die Post entgegenzunehmen,
laufende Geschäfte zu bearbeiten,
x Sofort-Entscheidungen zu treffen ...

Fragestellungen

Externe oder Vertraute - **wer** überbrückt?

Mit **welchen** Kompetenzen und Beschränkungen dürfen sie es?

Und **wo** finden sie die wichtigsten Unterlagen und Zugänge?

Elementare V-Dokumente

Verträge. z.B. Aufträge, Arbeitsverträge, ev. Gesellschafterverträge

Vollmachten. Einmal erteilt, bleiben sie gültig bis zu deren Widerruf!

Verankerungen. z.B. Eintragungen im Handelsregister vornehmen.

Der Vorsorgeauftrag

hat etwa folgende **Mindestinhalte**:
Wer, Was, Weisungen, Entschädigung

wird in folgender **Form errichtet**:
handschriftlich, öffentlicher Urkunde

wird von der KESB **validiert**, wenn
die Unfähigkeit eintritt

Doppelte «Eiserne Ration»!

W-Fragen geklärt

V-Dokumente komplettiert

Vorsorgeauftrag (ev. mit PV) erstellt

**Entscheidende «zweite eiserne Ration»:
Diese Vorbereitungs-Arbeiten sind
zwingend mit der Nachlassplanung
abzustimmen!**

Der Tod und die Firma

Die Firma ist **Teil des Nachlasses**.
Ohne Regelung gilt gesetzliche Erbfolge.

Bei **Regelung** ist die private Situation,
die Unternehmensform und die Steuer-
frage speziell zu berücksichtigen.

Mögliche Regelungen

Erbeinsetzung, Vermächtnisse

**Teilungsvorschriften, Auflagen,
Bedingungen**

Einsetzen **Willensvollstrecker**

Mögliche Vertragslösungen

Gesellschaftsrechtlicher Vertrag,
Gesellschafter, Aktionärsbindungsvertrag

Erbrechtlicher Vertrag

Familienrechtlicher Vertrag (Ehe,
Eingetragene Partnerschaft, Konkubinat)

Vorkehrungen Digitaler Nachlass

Zugangsdaten sammeln und Übersicht zu «Digitalem» erstellen.

Planungsinstrumente der Nutzungsanbieter nutzen.

Klare Anordnungen in den Verfügungen von Todes wegen.

Neues zu KMU und Erbrecht

Ausgewählte Neuerungen:

Neues Pflichtteilsrecht

Herabsetzung PT Nachkommen, Abschaffung
PT Eltern

Neues Unternehmer-Erbrecht

Zahlungsaufschub, Teilungs- und Bewertungs-
regeln

Wir tragen umfassend Sorge
zu ihren materiellen und immateriellen Gütern,
oft Generationen übergreifend.

**Beck
Klöti** Advokatur
Notariat

[daniela.kloeti @ beckkloeti.ch](mailto:daniela.kloeti@beckkloeti.ch)

www.beckkloeti.ch